

www.westfalen-blatt.de > OWL > Harsewinkel > Dieser Verein schenkt Marienfelder Familie ein Auto

Marienfeld

Dieser Verein schenkt Marienfelder Familie ein Auto

Marienfeld (gl) - Die „Aktion Kinderträume“ unterstützt Familien mit unheilbar erkrankten Kindern. Eine Marienfelder Familie freute sich jetzt über die Hilfe.

Dienstag, 11.07.2023, 05:34 Uhr  aktualisiert: 10.07.2023, 16:15 Uhr

Bei der Übergabe des Autos: (v. l.) Leandros Bullis (Autohaus Thiel), Silke Wallhron („Aktion Kinderträume“), Josef Frankenfeld, Margit Tönnies („Aktion Kinderträume“), Leonid, Maxim und Franziska Lenz, Nils Wenk sowie Chiara Quandt („Aktion Kinderträume“).

Marienfeld (gl) - Der Verein „Aktion Kinderträume“ unterstützt Familien mit unheilbar erkrankten Kindern unbürokratisch, um ihnen den Alltag zu erleichtern. Davon profitiert nun auch die Familie von Leonid (8) aus Marienfeld. Mit der Anschaffung eines behindertengerechten Autos konnte der Verein jetzt der Mutter von Leonid eine große Freude bereiten, heißt es in einer Mitteilung des Vereins.

Als der Junge auf die Welt kam, ahnte niemand etwas von seiner schweren Krankheit

Als der Junge vor acht Jahren auf die Welt kam, ahnte niemand etwas von seiner schweren Krankheit. Da er in seiner Entwicklung aber etwas langsamer war als gleichaltrige Kinder, gingen Ärzte der Ursache auf den Grund. Die Diagnose war niederschmetternd: Leonid leidet an Muskeldystrophie Typ Duchenne, eine seltene, fortschreitende Muskelerkrankung, die mit zunehmendem Muskelschwund einhergeht.

Anzeige

[Weitere Infos](#)

Die Familie aus Marienfeld baute sich daraufhin laut Mitteilung des Vereins einen behindertengerechten Bungalow, um Leonid künftig so gut wie möglich daheim versorgen zu können. Jedoch ging die Ehe der Eltern kurz nach dem Einzug ins neue Heim auseinander.

Alle Anträge für ein behindertengerechtes Fahrzeug wurden abgelehnt

Heute lebt der Achtjährige gemeinsam mit seiner Mutter Franziska Lenz und seinem jüngeren Bruder Maxim, der glücklicherweise gesund ist, in einer kleinen barrierefreien Wohnung. Leonids Mutter kann aufgrund seiner zeitintensiven Pflege keinem Beruf nachgehen. Sie besitzt derzeit kein Auto und ist im Alltag stark eingeschränkt.

Alle bereits gestellten Anträge für ein behindertengerechtes Fahrzeug wurden von der Krankenkasse und Ämtern abgelehnt. Über einen Bekannten erfuhr Leonids Mutter Franziska dann vom Verein „Aktion Kinderträume“ und nahm Kontakt auf. Sie bat um Unterstützung beim Kauf eines geeigneten Wagens.

„Diesem Wunsch sind wir gerne nachgekommen“

„Diesem Wunsch sind wir gerne nachgekommen, damit die Familie wieder am sozialen Leben teilhaben, Arzttermine wahrnehmen und die Mutter ihre Kinder zur Schule fahren kann“, sagt Margit Tönnies, Schirmherrin des gemeinnützigen Vereins mit Sitz in Rheda-Wiedenbrück.

Der Verein übernahm die Anschaffungskosten eines behindertengerechten Fahrzeugs in Höhe von 34.500 Euro. Ein Teil der Summe stammt aus der Spende von Josef Frankenfeld aus Rheda-Wiedenbrück. Das Mitglied des Vereins spendete 13.000 Euro an „Aktion Kinderträume“. „Nur dank großzügiger Spender wie Josef Frankenfeld können wir so vielen Kindern und Familien helfen und ihnen den Alltag in schwieriger Lage zumindest ein bisschen erleichtern“, so die Schirmherrin.